

1981— 82



Autobahn A8 - Langensteinbacher Kurve - oben rechts Stupferich

## 1. Mannschaft

## STATISTIK

## Saison 1981/82

Heimspiel	Ergebnisse	Auswärtsspiel
0:3 (0:0)	SG SV Langensteinbach	SG 1:0 (1:0)
2:1 (1:1)	SG SV Königsbach	SG 1:1 (1:1)
1:2 (0:2)	SG TV/GU Pforzheim	SG 1:0 (1:0)
2:0 (2:0)	SG FC Vikt. Berghausen	SG 0:1 (0:0)
0:2 (0:1)	SG SV Spielberg	SG 2:1 (0:0)
3:1 (2:0)	SG SV Zeutern	SG 0:0
2:0	SG FC Neureut	SG 0:2 (0:1)
1:0 (1:0)	SG Spvgg Oberhausen	SG 2:0 (1:0)
2:1 (1:0)	SG VfB Knielingen	SG 4:0 (1:0)
2:2 (0:1)	SG FC Germ. Singen	SG 3:3 (3:1)
0:1 (0:1)	SG Karlsruher FV	SG 0:0
1:2 (1:0)	SG FV Linkenheim	SG 1:2 (0:0)
1:1 (0:0)	SG FC Busenbach	SG 1:3 (1:1)
1:5 (0:2)	SG VfB Bretten	SG 8:2 (1:1)
1:0 (1:0)	SG ASV Durlach	SG 0:0

Die meisten Einsätze	
Roland Heckenbach	30
Dieter Pallasch	30
Joachim Kunz	30
Josef Becker	29
Herbert Becker	29
Siegfried Weiler	28
Dieter Rohwedder	27
Viktor Lutz	27
Martin Sauder	27
Alfons Gartner	20
Klaus Doll	19
Robert Weiler	19
Michael Limpert	17
Raimund Bockius	15
Thomas Huppert	8

### Heimbilanz

7 Siege / 2 Unentschieden / 6 Niederlagen  
19:21 Tore 16:14 Punkte

### Auswärtsbilanz

4 Siege / 5 Unentschieden / 6 Niederlagen  
15:24 Tore 13:17 Punkte

### Gesamtbilanz

11 Siege / 7 Unentschieden / 12 Niederlagen  
34:45 Tore 29:31 Punkte

### Die erfolgreichsten Torschützen

Robert Weiler	6
Dieter Pallasch	6
Viktor Lutz	5
Siegfried Weiler	5
Klaus Doll	4

**Trainer:** Winfried Heckmann

### Spielausschuß:

Vorsitzender: Rolf Doll  
Beisitzer: Georg Weiler

## Abschlußtabelle

### Landesliga - St. 3

1 ** VfB Knielingen	66:38	42:18 ↑
2 SpVgg. Oberhausen	59:41	37:23
3 SV Zeutern	58:39	36:24
4 * Karlsruher FV	50:36	36:24
5 FC Viktoria Berghausen	56:38	35:25
6 FC Neureut	53:44	33:27
7 VfB Bretten	54:41	31:29
8 SV Spielberg	53:54	30:30
9 TV34/GU Pforzheim	41:44	29:31
10 SG Frankonia Stupferich	34:45	29:31
11 FC Germania Singen	49:46	28:32 ↓
12 SV Langensteinbach	43:54	27:33
13 FV Linkenheim	41:58	25:35
14 * FC Busenbach	44:54	24:36 ↓
15 ASV Durlach	36:55	24:36 ↓
16 * SV Königsbach	28:78	14:46 ↓

### Landesliga Mittelbaden, Staffel 3

VfB Knielingen heißt der Meister und Aufsteiger in die Verbandsliga, zu welchem Günter Cuntz als letztjähriger Trainer von Stupferich gewechselt hatte. Die Knielinger schafften nach dem Abstieg aus der Verbandsliga den sofortigen Wiederaufstieg.

Absteigen mussten der SV Königsbach, ASV Durlach und der FC Busenbach. Aufgrund eines Protestes des FV Linkenheims, der damit dem Abstieg entging, wurde der FC Singen per Spruchkammer zum Abstieg verurteilt. (siehe Bericht „Der Skandal begann mit einer Roten Karte“)

Apropos Rote Karte: Einen rabenschwarzen Tag erwischte die SG bei der 2:8 Niederlage in Bretten. Mit zweifelhaften Entscheidungen trug Schiedsrichter Gehrum aus Schellbronn mit dazu bei, der zudem noch Viktor Lutz (Tätlichkeit) und Alfons Gartner (Beleidigung) mit Rot bedachte.

Verlassen werden die SG zum Ende der Saison Herbert Becker, Klaus Doll, Dieter Rohwedder. Alfons Gartner beendet seine Laufbahn.



Umfrage vor dem Landesliga-Saisonstart ergab:

## Einen ausgesprochenen Favoriten gibt es nicht

**Knielingen, Bretten, Singen und Neureut sind die meistgenannten Meisterschaftsanwärter**

Von unserem Redaktionsmitglied Mike Bartel

Die Landesliga-Saison 81/82 verspricht so spannend wie selten zuvor zu werden. Ausgesprochenen Favoriten gibt es keinen, viele Mannschaften können sich Hoffnungen machen vorn dabei zu sein. Die Neulinge sind optimistisch den Klassenerhalt zu schaffen.

**Trainer Albert Süß (VfB Bretten):** „Ich bin ein Trainer-Neuling in dieser Liga und kenne noch nicht alle Mannschaften. Der VfB Knielingen wird wahrscheinlich eine wichtige Rolle beim Kampf um die Meisterschaft spielen.“ Für seine eigene Elf strebt Süß einen Platz in der oberen Tabellenhälfte an. „Ich hoffe, daß die Neuen die Löcher, die unsere Abgänge hinterlassen haben, stopfen können.“

**Dritter Vorsitzender Adolf Dinkel (SG Stupferich):** „Bretten ist mein Favorit Nummer eins.“ Chancen räumt Dinkel auch dem VfB Knielingen, FC Neureut, FV Linkenheim und Germania Singen ein. „Unser verletzter Mittelstürmer Wolf Mäurer wird uns am Anfang sehr fehlen. Wir sind schon über einen Mittelplatz froh.“ Den dritten Platz vom Vorjahr zu verteidigen, erachtet Dinkel als sehr schwer.

**Vorsitzender Klaus Steigerwald (SV Spielberg):** Die Favoriten auf die Meisterschaft in der Landesliga sind für den Vereinsvorsitzenden des SV Spielberg die Mannschaften aus Knielingen, Bretten und vom Karlsruher FV. Seine eigenen Farben hofft er im Mittelfeld der Tabelle zu finden.

**Trainer Siegfried Kammerer (SV Zeutern):** „Für mich gibt es keinen ausgesprochenen Meisterschaftsfavorit. Vier bis fünf Mannschaften werden vorn mitspielen. Mein Geheimtip ist die SG Stupferich.“ Kammerer liegt besonders die Verbesserung seiner Abwehr am Herzen. Mit jungen, ehrgeizigen Spielern strebt er einen Platz im gesicherten Mittelfeld an.

**Trainer Karlheinz Höpfinger (SV Königsbach):** Der Coach des Aufsteigers favorisiert den FC Germania Singen, die Mannschaft, die er selbst fünf Jahre lang betreut hat. Auch Viktoria Berghausen räumt Höpfinger Chancen ein, diesmal ganz vorn zu landen. „Für uns gilt es in erster Linie darum, den Klassenerhalt zu sichern. Wir haben eine relativ unerfahrene Mannschaft, deren jugendlicher Elan aber auch unser Vorteil sein könnte, vorausgesetzt die Substanz reicht aus.“

**Trainer Helmut Heinrich (Germania Singen):** Der neue Mann auf der Singener Trainerbank sieht Knielingen, aber auch Bretten und Neureut in der Favoritenrolle. „Mein Geheimfavorit ist TV/GU Pforzheim.“ Weil er vier Stammspieler ersetzen und neue Leute einbauen muß, ist Heinrich froh, „wenn wir nichts mit dem Abstieg zu tun haben“.

**Trainer Günter Schickert (TV/GU Pforzheim):** Knielingen und Singen sind die Meisterschaftsanwärter des neuen GU-Trainers. „Wir wollen im oberen Mittelfeld mitspielen.“ Dabei steuert Schickert eine Position zwischen Rang vier und sieben an.

**Trainer Günter Cuntz (VfB Knielingen):** „Bretten und Singen erwarte ich in diesem Jahr vorn. Das Ziel unseres Vereins ist der sofortige Wiederaufstieg, doch mit der neuformierten Mannschaft wird das schwierig. Ich strebe einen Platz unter den ersten Vier an.“

**Trainer Hans O. Flindt (Viktoria Berghausen):** Knielingen sowie Bretten und Neureut erwartet Viktoria-Coach Flindt auf den vorderen Rängen. „Für uns gilt es in erster Linie, die Klasse zu erhalten.“ Den 8. Platz vom Vorjahr zu verbessern sieht Flindt als schwierige Aufgabe an.

**Vorsitzender Kurt Bullmann (ASV Durlach):** Bullmanns Meistertip heißt Bretten. „Der ASV sollte in diesem Jahr oben mitmischen. Meister können wir nicht werden, aber den vierten oder fünften Platz erreichen. Das wäre besonders schön, weil wir nächstes Jahr unser 80jähriges Bestehen feiern.“

**Spielausschussvorsitzender Günter Ried (SV Langensteinbach):** „Wenn Knielingen seine Abgänge verkraftet hat, werden sie vorn dabei sein. Aber auch Linkenheim ist stark.“ Der letztjährige Landesliga-Aufsteiger strebt einen Rang in der oberen Tabellenhälfte, mit dem fünften Platz als „Traumziel“ an.

**Trainer Jürgen Weidandt (FV Linkenheim):** „Es gibt keinen klaren Favoriten. Bretten mischt oben mit, Neureut und vielleicht Knielingen. Für uns wird es ein ganz schweres Jahr. Nach dem mächtigen Aderlaß im Spielerkader ist der Klassenerhalt unser Ziel.“

**Trainer Ernst Röhrig (FC Neureut):** Knielingen, Singen und eventuell Stupferich favorisiert Röhrig. „Wir haben Abgänge gehabt und sind mit dem fünften, sechsten Platz zufrieden.“

**Trainer Ernst Tober (Spvgg. Oberhausen):** „Einen ausgesprochenen Favoriten gibt es nicht. Knielingen erwarte ich mit vorn. Wir wollen auf jeden Fall keine Zittersaison erleben. Ein Platz unter den ersten Acht müßte drin sein.“

**Trainer Arthur Böhm (Karlsruher FV):** Der KFV-Coach erwartet Bretten, Knielingen und eventuell Oberhausen vorn. „Unser erstes Ziel ist der Klassenerhalt, sollte sich mehr ergeben, freuen wir uns natürlich. Ich bin recht optimistisch, dies zu erreichen.“

**Zweiter Vorsitzender Joachim Lauterbach (FC Busenbach):** Neureut und Knielingen sowie den „Geheimtip“ Berghausen erwartet Lauterbach vorn. „Unser Ziel ist der Klassenerhalt.“



## .... aus der Presse....

1. November 1981 SG Stupferich – VfB Knielingen 2:1  
(Torschützen für die SG waren Viktor Lutz und Robert Weiler)

SPORTNACHRICHTEN REDAKTION ROLAND DOLL / HORST NEFF

1. November 1981

### Titelfavorit in Stupferich

Mit der Cunts-Elf stellt sich heute der Titelfavorit bei der SG Stupferich vor. Bevor ich auf dieses Topspiel der Landesliga eingehe, sei mir ein kurzer Rückblick auf die vergangenen Spiele gestattet: mit 4:2 Punkten haben wir die uns gestellten Aufgaben zufriedenstellend gelöst; der derzeitige 6. Tabellenplatz stellt eine gute Ausgangsposition für die kommenden Spiele dar; allerdings beträgt der Abstand zum Tabellenletzten Königsbach nur drei Punkte!!!!!!

4.10.81 Stupferich – Zeutern 3:1 (2:0).

Gegen die bis dato auswärtstärkste Mannschaft SV Zeutern konnten wir unsere weiße Heimweste behalten. Nach anfänglichen Schwierigkeiten mit (Neben)platz und Gegner, fanden wir zu unserem gewohnten Spiel und Robert Weiler (2) sowie S. Becker (besonders erfreulich mit einem Schuß aus zweiter Reihe! Weiter so!) schossen eine beruhigende 3:0 Führung heraus, die auch durch den Anschlußtreffer der Kammerer-Schützlinge nicht mehr gefährdet war.

11.10.81 Neureut – Stupferich 0:2 (0:1)

Zentnersteine plumpsten Spielern und Verantwortlichen vom Herzen – endlich der 1. Auswärtssieg geschafft – und das gegen einen Gegner, der zuvor aus zwei schweren Auswärtsspielen 3:1 Punkte geholt hatte. Aus der geschlossenen Mannschaftsleistung sind eigentlich nur die beiden Torschützen Robert Weiler und Viktor Lutz hervorzuheben, die schlußendlich den Erfolg sicherstellten.

**Berücksichtigen Sie bitte beim Einkauf unsere Inserenten!**

### Landesliga, Staffel 3

FC Neureut - FC Singen	1:0
SV Langensteinbach - Spvgg. Oberhausen	1:2
SV Königsbach - ASV Durlach	0:2
TV/GU Pforzheim - VfB Bretten	0:0
FC Berghausen - FC Busenbach	2:1
SV Spielberg - FV Linkenheim	5:2
SV Zeutern - KfV	3:1
SG Stupferich - VfB Knielingen	2:1

1. Spvgg. Oberhausen	9	7	1	1	23:12	15:3
2. VfB Knielingen	10	7	0	3	22:14	14:6
3. KfV	9	4	4	1	16:8	12:6
4. FC Berghausen	9	4	3	2	10:10	11:7
5. SG Stupferich	9	5	0	4	12:9	10:8
6. FC Neureut	9	4	2	3	14:13	10:8
7. FC Singen	9	4	1	4	14:12	9:9
8. SV Zeutern	9	4	1	4	15:16	9:9
9. SV Spielberg	9	3	2	4	19:20	8:10
10. ASV Durlach	9	2	4	3	9:12	8:10
11. SV Langensteinbach	9	2	4	3	7:10	8:10
12. VfB Bretten	10	2	4	4	11:14	8:12
13. TV/GU Pforzheim	9	3	1	5	7:11	7:11
14. FC Busenbach	9	2	2	5	11:14	6:12
15. FV Linkenheim	9	2	2	5	10:15	6:12
16. SV Königsbach	9	2	1	6	9:19	5:13

Landesliga, Staffel 3

## Oberhausen war der ganz große Gewinner

**KfV in Zeutern erstmals geschlagen und Bluck verloren / Stupferich stoppte VfB Knielingen**

Ganz nach dem Geschmack der SpVgg. Oberhausen verlief der gestrige Spieltag. In Langensteinbach holte man zwei weitere Zähler, dagegen blieben zu gleicher Stunde der KfV und der VfB Knielingen auf der Strecke. Neuling KfV verlor nicht nur erstmals zwei Punkte, sondern gleichzeitig auch seinen Stürmer Bluck wegen Feldverweis. Keine Siegchance besaß Knielingen als Stupferichs Gast.

**Langensteinbach – Oberhausen 1:2 (1:1).** Mehr als nur „normales“ Glück hatte Oberhausen. Langensteinbach war ständig tonangebend, doch die Gäste nahmen am Ende die Punkte mit. Den Gastgeber fehlte an allen Ecken und Enden ein Vollstrecker. Lediglich Kornmüller (22.) egalisierte Rothards frühen Führungstreffer, danach war Oberhausens Abwehr nicht mehr zu überwinden. Drei Minuten vor dem Abpfiff entschied Jürgen Sorg mit einem direkt verwandelten Freistoß. Res. 3:3.

**Königsbach – ASV Durlach 0:2 (0:1).** Der ASV konterte geschickt aus einer sattelfesten Abwehr heraus. Königsbach versiebt alle Chancen ausnahmslos und hatte es sich selbst zuzuschreiben, daß es noch nicht einmal zu einer Punkteteilung reichte. Ehrmann (38.) und Hipp (46.) entschieden für Durlach. Res. ausgefallen.

**TV/GU Pforzheim – Bretten 0:0.** Auf schwer

beispielbarem Boden hatten offensichtlich die Angriffsreihen Schwierigkeiten. Im ersten Abschnitt dominierte Pforzheim, nach der Pause kam der VfB Bretten immer besser ins Spiel, ohne allerdings ins Schwarze zu treffen. So teilte man sich leistungsgerecht die Punkte. Res. 2:5.

**Berghausen – Busenbach 2:1 (2:0).** Haurys verwandelter Handelfmeter bedeutete Berghausens schnelle Führung nach sechs Minuten, der Hansch 120 Sekunden später das 2:0 folgen ließ. Trotz guter Möglichkeiten mußte Busenbachs Torhüter in der Folge nicht mehr hinter sich greifen. Dafür traf Schieler, der nach 65 Minuten einen Handelfmeter zu Busenbachs Ehrentor verwandelte. Res. ausgefallen.

**Spielberg – Linkenheim 5:2 (1:1).** Zubic sowie Hübner und Gengenbach (jeweils zwei Tore) „erschossen“ die abwehrschwachen Linkenheimer. Selbst mit übertriebener Härte war Spielberg nicht zu bremsen und steigerte sich nach der Pause in eine tolle Form. Petracek und Kiefer besorgten Linkenheims Torerfolge. Res. 4:2.

**Zeutern – KfV 3:1 (1:0).** Jetzt hat keine Mannschaft mehr eine reine Weste. Dafür sorgte der SV Zeutern mit einer geschickten Kontertaktik. Steter Verlaß war auf den überragenden Torhüter Reiser und seine Vorderleute, die sich keine Blöße gaben. Kurz vor der Pause nutzte

der quirlige Buch einen überfallartigen Angriff zur Führung, die er zwei Minuten nach Seitenwechsel sogar auf 2:0 ausbaute. Zwar kam der KfV durch Lenhard (51.) heran, doch die Hausherren ließen sich dadurch nicht schocken und blieben aus der Defensive heraus immer wieder gefährlich. Als KfV-Stürmer Bluck in der 78. Minute die rote Karte sah, war es um den bislang ungeschlagenen Neuling endgültig geschehen. In der Schlußminute war Buch dann zum dritten Mal erfolgreich. Res. 1:3.

**Stupferich – Knielingen 2:1 (1:0).** Nicht den Hauch einer Chance besaß der VfB Knielingen und mußte verdient einer glänzend aufgelegten Stupfericher Elf die Punkte überlassen. Stupferich nahm von Beginn an das Heft in die Hand, wirkte einsetzungsfreudiger und hätte leicht höher gewinnen können. Zwar machte Knielingens Recudi den Pausenrückstand in der 55. Minute mit dem Ausgleichstreffer wett, doch im weiteren Verlauf nahm Stupferich das Heft wieder in die Hand und erzielte völlig verdient auch das alles entscheidende 2:1. Res. ausgefallen.

**FC Neureut – Singen 1:0 (0:0).** Einziger Trost für die Platzherren war die Tatsache, dank einem Bertsch-Treffer (67.) die Partie gewonnen zu haben. Insgesamt wurden beiderseits nur mäßige Leistungen geboten, wobei sich vor allem die Angriffsreihen am Auslassen von Chancen in nichts nachstanden. Res. 4:0.



## .... aus der Presse....

6. Dezember 1981  
13. Dezember 1981

VfB Bretten – SG Stupferich 8:2  
SG Stupferich – ASV Durlach 1:0

### Knielingen kam in Busenbach unter die Räder

Glatte 0:5-Abfuhr / Stupferich verlor in Bretten 2:8 / KFV holte torloses Remis in Oberhausen

Ein Spieltag, an dem es für die favorisierten Mannschaften nichts zu erben gab. Erst der Achtplatzierte TV/GU Pforzheim vermochte einen Sieg zu landen, während die ersten sieben Teams gerade drei Punkte holten. Zwei davon teilten sich Oberhausen und der KFV beim 0:0 im Spitzenspiel. Überraschung des Tages dürfte wohl die glatte 0:3-Abfuhr des VfB Knielingen in Busenbach sein, während Stupferich in Bretten gleich mit 8:2 unter die Räder kam. Außerdem gab's zweimal „rot“. Fette Beute hingegen für die Schlusslichter. Königsbach und Linkenheim gewannen, und der ASV Durlach holte einen Zähler gegen Neureut. Schwach präsentierte sich Langensteinbach beim 0:3 gegen Zeutern.

**Oberhausen – KFV 0:0.** Vor 700 zahlenden Zuschauern entwickelte sich ein hervorragendes Spitzenspiel. Die Partie wurde stets sehr fair geführt. Zwei starke Abwehrreihen sowie zwei gut disponierte Torsteher verhinderten allerdings mögliche Torerfolge auf beiden Seiten. Res. 4:3.

**Linkenheim – Singen 1:0 (1:0).** Linkenheim führte die Partie stets deutlich überlegen und hätte, den Torchancen nach, eigentlich noch weit höher gewinnen müssen. Dennoch reichte es lediglich zu einem Treffer, den Jhraus bereits nach zwölf Minuten erzielte. Res. ausgef.

**Busenbach – Knielingen 3:0 (1:0).** Eine faustdicke Überraschung schaffte der Bezirksliga-Aufsteiger Busenbach gegen den Ex-Verbandsli-

gisten und Spitzenreiter aus Knielingen. Insgesamt vier Torchancen verwerteten die Hausherren zu drei Treffern, während die Gäste gänzlich leer ausgingen. Ein Sieg allerdings, der zu hoch ausfiel, denn der VfB hielt spielerisch und kämpferisch hervorragend mit. Beide Teams waren praktisch gleichwertig. Busenbachs Tore schossen B. und G. Bastian sowie Peukert. Res. 4:2.

**Bretten – Stupferich 8:2 (1:1).** Bis zum 3:1 in der 62. Spielminute war die Partie vollkommen offen. Stupferich war spielerisch sehr gut. Doch nach dem Platzverweis für Lutz (70.) gaben die Gäste auf. Lutz hatte Schneider gefoult. Vier Minuten vor Schluß sah auch noch Gartner wegen Meckerns rot. Bretten brachte den Sieg mit einer kämpferisch bis zum Schluß überzeugenden Leistung unter Dach und Fach. Die Torfolge: 1:0 (10.) Krauss, 1:1 (22.) Lutz, 2:1 (49.) Schneider per Foulelfmeter, 3:1 (62.) Kinder, 4:1 (71.) Mergel per Foulelfmeter, 4:2 (75.) Rohwedder, 5:2 (77.) Kinder, 6:2 Krauss, 7:2 (86.) Haas per Elfmeter, 8:2 (88.) Sauer. Res. 5:0.

**ASV Durlach – Neureut 0:0.** In einer spielerisch zumeist ausgeglichenen Partie erkämpften sich die Gäste aus Neureut gelegentliche Feldvorteile, doch alles in allem geht die Punkteteilung in Ordnung. Und dies, obgleich die Platzherren aufgrund zweier Zeitstrafen zuletzt nur noch neun Mann auf dem Spielfeld hatten. Res. 1:5

**Langensteinbach – Zeutern 0:3 (0:0).** Der Sieg der Gäste aus Zeutern fiel zu hoch aus. In einer mäßigen Partie vermochten die Langensteinbacher allerdings nie zu überzeugen, zumal sie sich ersatzgeschwächt präsentierten. Bis zum Seitenwechsel und auch noch eine Viertelstunde lang im zweiten Durchgang hielten die Platzherren mit, doch dann schlug Zeuterns Torjäger Buch zu. In der 62., 79. und 91. Minute schaffte er einen blitzsauberen Hattrick. Res. 2:2

**Königsbach – Spielberg 4:2 (2:1).** Ein verdienter Sieg des Tabellenletzten, der Spielberg in fast allen Belangen überlegen war. Überraschend auf Königsbacher Seite der dreifache Torhüter Merkle, der in der 80. Minute sogar einen Elfmeter der Gäste hielt. Scherbach hatte die Platzherren in der 3. und 31. Minute bei einem Gegentreffer von Werner (15.) in Führung geschossen, nach dem Wechsel sorgten Lamprecht (48.) und Scherbach (50.) für die rasche Entscheidung. Spielbergs neuerlicher Anschlußtreffer resultierte aus einem Eigentor (60.) Res. ausgef.

**TV/GU Pforzheim – Berghausen 1:0 (0:0).** Chancen, die Partie für sich zu entscheiden, gab es ausreichend auf beiden Seiten. Pforzheim war jedoch nach der Pause stärker und traf auch durch Vieres (59.) ins Gästentor. Somit war der Sieg durchaus verdient. Berghausen wurde mit einer Zeitstrafe belegt. Res. ausgef.

### Oberhausen unterlag – der KFV auf dem Vormarsch

FC Berghausen siegte im Spitzenspiel mit 3:2 / Der „Altmeister“ schlug Linkenheim mit 4:2

Hatten am vergangenen Wochenende meist die Außenseiter das bessere Ende für sich, so blieben diesmal die vier Tabellenletzten punktlos. Königsbach (0:4 in Zeutern), Linkenheim (2:4 beim KFV), Langensteinbach (1:5 in Neureut) und der ASV Durlach (0:1 in Stupferich) unterlagen fast ausnahmslos recht deutlich. Im Spitzenspiel des Tages errang der FC Berghausen einen wichtigen „Arbeitssieg“ über den Zweitplatzierten Oberhausen und hielt damit weiter Anschluß an die Tabellenspitze. Verbessern konnte sich auch der KFV nach seinem Heimsieg – nur Spitzenreiter Knielingen hat jetzt noch weniger Minuszähler als die Böhm-Schützlinge.

**Spielberg – TV/GU Pforzheim 1:0 (1:0).** Die erste Spielhälfte verlief noch recht ausgeglichen, und die Platzherren waren im Glück, daß sie praktisch mit dem Pausenpfeiff den Führungstreffer durch ihren besten Spieler, Zubcic, schafften. Nach dem Wechsel dann waren die Pforzheimer feldüberlegen, spielten aber kaum eine echte Torchance heraus. Spielberg hingegen hatte noch einige recht gute Konterchancen, konnte sie allerdings nicht verwerten. Res. 1:2.

**FC Neureut – Langensteinbach 5:1 (5:0).** Bis zur Pause zeigten die Gastgeber eine überragende Vorstellung und lagen auch bereits uneinholbar in Front. Zweimal Hein, Glutsch sowie Dürr

und Buchleither, die jeweils einen Foulelfmeter verwandelten, waren die Torschützen. Langensteinbach kassierte außerdem auch noch zwei Zeitstrafen. Nach der Pause verflachte das Spiel dann mehr und mehr. Langer war es schließlich, der zwei Minuten vor Schluß noch den Ehrentreffer markierte. Res. ausgef.

**Stupferich – ASV Durlach 1:0 (1:0).** Der schwer bespielbare Boden stellte große Anforderungen an beide Mannschaften. Stupferich war das zu Beginn eindeutig dominierende Team, schaffte nach 34 Minuten auch den letztlich entscheidenden Treffer durch Pallasch. Nach dem Seitenwechsel gelang es den Durlachern, die Partie offener zu gestalten, doch ein Tor wollte ihnen nicht glücken. Res. 0:3.

**Singen – Busenbach 1:1 (0:0).** Im ersten Durchgang lieferten beide Teams ein gutes Spiel. Hektik kam dann nach dem Wechsel auf, als Busenbachs Libero Vogel eine recht fragwürdige rote Karte sah. Nur sechs Minuten später fiel auch prompt der Singener Führungstreffer. Busenbach ließ sich jedoch nicht unterkriegen, wurde auch mit zehn Mann die spielbestimmende Truppe und schaffte fünf Minuten vor dem Abpfiff noch den Ausgleich, als Bastian einen Foulelfmeter verwandelte. Res. 2:6.

**KFV – Linkenheim 4:2 (1:1).** Erst eine Viertelstunde vor Schluß machte der KFV alles klar,

bis dahin war die Partie recht offen. Petrazek (8.) hatte den Gast früh in Führung gebracht, Höllig per Doppelschlag (40., 60.) den Spieß zugunsten der Platzherren umgedreht. Doch nur fünf Minuten später sorgte erneut Petrazek für den Gleichstand. In der 75. Minute schaffte dann Meyer die neuerliche Führung, die Höllig (80.) schließlich mit seinem dritten Treffer auf 4:2 ausbaute. Res. 4:0.

**Berghausen – Oberhausen 3:2 (2:1).** Ein echtes Spitzenspiel, das Berghausen im ersten Durchgang überlegen sah. Haury (11.) und Enderle (36.) drückten dies auch in Torerfolgen aus. Doch die Gäste schafften noch eine Minute vor der Pause den Anschlußtreffer durch Sorg und erhielten in der Folge neuen Auftrieb. Baumann markierte bereits in der 53. Minute den Ausgleich. In einem starken Endspurt sicherte sich Berghausen dann doch noch beide Punkte – Enderle war der Schütze in der 85. Minute. Res. 1:1.

**Zeutern – Königsbach 4:0 (3:0).** Zeutern legte bereits in der ersten Hälfte den Grundstein zum Sieg. Kornelius (20.), Eisert (24.) und Krämer (36.) legten einen beruhigenden Torevorsprung. Nach der Pause kam Königsbach dann doch stärker auf, scheiterte jedoch immer wieder an eigenem Unvermögen oder dem Zeuterner Schlußmann. In der 82. Minute war schließlich nochmals Kornelius erfolgreich. Res. ausgef.



## .... aus der Presse....

25. April 1982  
23. Mai 1982

FC Viktoria Berghausen – SG Stupferich 0:1  
SG Stupferich – SV Langensteinbach 3:0

# Der Abstiegskampf wird immer dramatischer

## Durlach und Singen machten Boden gut / Knielingen und KFV unentschieden

**Karlsruhe (BNN).** Alles beim alten blieb es an der Spitze. Denn keiner der führenden Klubs konnte einen doppelten Punktgewinn landen. Spitzenreiter VfB Knielingen gab beim 2:2 bei der TV/GU Pforzheim ebenso einen Zähler ab wie Verfolger Karlsruher FV beim 1:1 in Langensteinbach, so daß der alte Abstand von drei Punkten bestehenbleibt. Dramatisch wird die Lage am Tabellenende, während der SV Königsbach nach der 0:4-Heimniederlage gegen den FC Germania Singen nur noch durch ein Wunder zu retten ist, machten andere Teams Boden gut. So gab der ASV Durlach nach einem 3:1-Heimsieg über den FV Linkenheim den vorletzten Platz an die Gäste ab. Immer noch nicht gesichert sind auch der SV Langensteinbach und der FC Busenbach.

**TV/GU Pforzheim – VfB Knielingen 2:2 (1:1).** Der Spitzenreiter kam zu einem gerechten Unentschieden, obwohl er in der ersten Halbzeit die leicht überlegene Mannschaft war. Heller brachte Knielingen in der 15. Minute in Führung, ehe Lehmann mit einem Freistoß zehn Minuten vor der Halbzeit den Gleichstand herstellte. Nachdem erneut Heller für die Gäste traf (60.), war es wiederum Lehmann, der per Freistoß in der 83. Minute zum 2:2 ausglich. Res.: 3:1.

**SV Langensteinbach – Karlsruher FV 1:1 (1:0).** Ein insgesamt schwaches Spiel, in dem die Platzherren einen glücklichen Punkt gewin-

nen konnten. Bereits nach drei Minuten brachte R. Schmidt Langensteinbach in Front. Die Führung hielt bis zur 68. Minute, erst dann glückte Ade mit einem 20-Meter-Schuß der Ausgleich für den KFV. Res.: 0:4.

**Vikt. Berghausen – SG Stupferich 0:1 (0:0).** Wie in der letzten Saison, so verlor auch diesmal Berghausen sein Heimspiel gegen die SG Stupferich. In der müden und niveaureichen Begegnung hatten sich die Gäste den Sieg jedoch verdient. J. Becker erzielte in der 70. Minute den alles entscheidenden Treffer. Fünf Minuten vor dem Schlußpfiff hatte Berghausen mit einem Pfostenschuß Pech. Res.: 1:0.

**SV Zeutern – Spvgg. Oberhausen 1:1 (1:0).** Beide Treffer markierte der Oberhausener Rathnau. In der 26. Minute brachte er die Gäste mit einem Eigentor 0:1 in Rückstand, doch dann machte Rathnau sein Mißgeschick mit dem Ausgleich (57.) wieder wett. Das Treffen war jederzeit ausgeglichen. Die Punkteteilung ist gerecht. Res.: 2:7.

**SV Spielberg – FC Neureut 2:0 (0:0).** Die Gastgeber sicherten sich gegen den auswärtstarken FC Neureut verdient beide Zähler. In der guten Partie erzielte Spielertrainer Gerstner (50.) das 1:0. R. Gillmann stellte mit seinem Tor in der 70. Minute den Endstand her. Res.: 2:0.

**VfB Bretten – FC Busenbach 2:1 (0:1).** Der VfB mußte ersatzgeschuldet antreten und war

lor auch noch Mergel wegen Verletzung. Für Bretten war es ein schmeichelhafter Erfolg. Peukert (25.) brachte Busenbach in Führung. Krauß gleich zwei Minuten nach dem Wechsel aus. Ein Kopfball von Klötzer in der letzten Minute sorgte dann doch noch für den nicht mehr erwarteten Sieg. Bretten hatte in Noelzner, Zonsius und Kinder seine Stützen. Bei Busenbach fehlten Torschütze Peukert, Mai und Torhüter Schwab. Res.: 1:0.

**ASV Durlach – FV Linkenheim 3:1 (0:0).** Erst nach dem Seitenwechsel kam der ASV stärker auf und ließ Linkenheim dann keine Chance mehr. Hüsing (50.), Hubert (75.) sowie Hipp (80.) brachten Durlach mit 3:0 in Führung. Fünf Minuten vor dem Schlußpfiff gelang Petrazek der Ehrentreffer. Wackershauser, der alle drei Durlacher Treffer vorbereitete, war bester Spieler seiner Mannschaft. Bei Linkenheim gefiel Hertel. Res.: 2:0.

**SV Königsbach – FC Germ. Singen 0:4 (0:2).** Singen war in dem Derby in der ersten Halbzeit leicht überlegen und kam durch Giesinger (3.) sowie Ade (7.) zu einem beruhigenden 2:0-Vorsprung. Nach dem Wechsel kam Königsbach stark auf, mußte aber in der Schlußphase durch Herb (87./Foulelfmeter) sowie Giesinger noch zwei Treffer hinnehmen. Singens Erfolg ist verdient, aber um zwei Tore zu hoch ausgefallen. Res.: 3:1.

# Auswärtserfolg rettet SV Langensteinbach

## 3:0 bei der SG Stupferich / Durlach, Linkenheim und Busenbach steigen ab

**Karlsruhe (BNN).** Die letzte Entscheidung ist gefallen. Nachdem sich bereits am vergangenen Sonntag der VfB Knielingen den Titel sicherte, hatte am gestrigen letzten Spieltag der SV Langensteinbach Grund zum Feiern. Die Mannschaft sicherte sich durch einen 3:0-Erfolg bei der SG Stupferich den Klassenerhalt. Dadurch werden der ASV Durlach, FV Linkenheim und der FC Busenbach den schon seit Wochen als Absteiger feststehenden SV Königsbach in die Bezirksliga begleiten. Dem ASV Durlach nützte ein 2:2 beim VfB Knielingen ebensowenig etwas wie dem FV Linkenheim der 2:0-Erfolg in Oberhausen. Der FC Busenbach unterlag mit 1:2 beim Karlsruher FV, und war damit das einzige Team des gefährdeten Quartetts, das eine Niederlage bezog.

**Spvgg. Oberhausen – FV Linkenheim 0:2 (0:0).** Die Gastgeber scheiterten in der ersten Hälfte immer wieder an dem überragenden Linkenheimer Torwart Lumpp, zudem organisierte Libero Hütter seine Abwehr glänzend. Petrazek (47.) erzielte mit einem Freistoß das 1:0, zehn Minuten vor dem Abpfiff war Leibold per Foulelfmeter erfolgreich. Res.: 13:0.

**Karlsruher FV – FC Busenbach 2:1 (0:0).** In der schwachen Begegnung gingen die Gäste in der 60. Minute nach einem Abspielefehler durch Bastian überraschend in Führung. Höllig (70.)

sowie Nees (73.) stellten im Endspurt dann noch den verdienten Sieg des KFV sicher. Res.: 7:0

**VfB Knielingen – ASV Durlach 2:2 (2:1).** Der Meister versuchte gegen die kampfstarken Gäste mit spielerischen Mitteln zum Erfolg zu kommen, wirkte dabei aber zu unkonzentriert. Alles in allem gesehen geht die Punkteteilung in Ordnung. Torfolge: 1:0 (16.) A. Knobloch, 1:1 (35.) Hubert, 2:1 (38.) Bertsche, 2:2 (65.) Weber. Res.: 4:3

**SG Stupferich – SV Langensteinbach 0:3 (0:0).** Die Platzherren beklagten eine schwache Schiedsrichterleistung und wurden nach einer ausgeglichenen ersten Halbzeit weit unter Wert geschlagen. Wolff brachte den Gast in der 60. Minute mit einem umstrittenen Foulelfmeter in Führung. Kornmüller (72.) erhöhte auf 2:0 und zehn Minuten vor dem Schlußpfiff stellte Schmidt den 3:0-Endstand her. Res.: 3:3

**SV Zeutern – TV/GU Pforzheim 5:0 (3:0).** Die Gäste präsentierten sich als harmloser Gegner und hatten während der gesamten Spielzeit nur eine Torchance. Zeutern wartete mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung auf. Torwart Fischer war trotz der fünf Gegentreffer bester Gästespieler. Torfolge: 1:0 (15.) Bühn, 2:0 (19.) Cornelius, 3:0 (28.) Buch, 4:0 (50.) Cornelius, 5:0 (58.) Eisert. Res.: 4:3

**FC Germania Singen – VfB Bretten 0:2 (0:0).** Mit vier Mann Ersatz mußte Singen diese Partie bestreiten und war trotz dieses Handicaps in der ersten Halbzeit leicht überlegen. Bretten nutzte aber im zweiten Spielabschnitt seine Möglichkeiten clever aus und kam nach den Toren von Schneider (51.) sowie Wieland (71./Foulelfmeter) zum nicht unverdienten Erfolg. Res.: 7:2

**FC Neureut – SV Königsbach 4:2 (2:0).** Nach Werner Gluttschs 21. Saisontreffer und einem Königsbacher Eigentor führte Neureut schon mit 2:0, ehe die Gäste durch Unaufmerksamkeit in der Abwehr der Platzherren ausgleichen konnten. Der wieder nach Brasilien zurückkehrende Tomaselli mit einem Foulelfmeter (75.) und Rastetter (82.) sicherten mit ihren Toren Neureut dann doch noch beide Zähler. Res.: 2:1

**SV Spielberg – FC Viktoria Berghausen 4:4 (1:3).** Die Spielberger erwischten einen Blitzstart, doch nach 16 Minuten führte Berghausen mit 3:1. Trotz teilweise drückender Überlegenheit mußten die Gastgeber bis zur 85. Minute warten, ehe Gengenbach der verdiente Ausgleich zum 4:4 glückte. Es war zum Saisonabschluß noch einmal eine sehr gute und vor allem spannende Begegnung. Die Torfolge: 1:0 (1.) Gengenbach, 1:1 (10.) Gramlich, 1:2 (15.) Enderle, 1:3 (16.) Wöger, 2:3 (50.) Gengenbach, 2:4 (70.) Eifler, 3:4 (73.) B. Lange, 4:4 (85.) Gengenbach. Res.: 9:0



BNN vom 2. Juli 1982 – Der „Fall Germania Singen

Irreführung rächte sich bitter

## Der Skandal begann mit einer roten Karte

Linkenheimer Protest erfolgreich / Singener Spieler halten zu ihrem Verein



SEIN SCHNURRBART VERRIET IHN: Rudolf Rentschler, Torwart des FC Germania Singen, ist bis Ende Oktober gesperrt. Foto: Bartel

- In der Gerüchteküche kochte und brodelte es schon seit Wochen. Genauer gesagt, seit dem Zeitpunkt als bekannt wurde, daß die Vereine FV Linkenheim und FC Busenbach beim Badischen Fußballverband gegen die Wertung mehrerer Spiele des FC Germania Singen Protest eingelegt hatten. Nach Wochen der Ungewißheit fällt die Spruchkammer II vorgestern das Urteil. Singen steigt in die Bezirksliga ab, Linkenheim bleibt drin.

Was war geschehen? Der „Fall Singen“ hatte seinen Ursprung beim Spiel Viktoria Berghausen – Germania Singen am 14. Februar dieses Jahres. Eine Woche zuvor war der damalige Germania-Vorsitzende Wolfgang Weigel zurückgetreten. Einen Tag vor dem Spiel warf Trainer Helmut Heinrich, ebenso wie Spelausschußmitglied Roland Schuster, das Handtuch. Anlaß dafür waren Gespräche, die Germania-Vorstandsmitglieder „in geheimer Mission“ mit Ex-KSC-Profi Jürgen Radau führten, dessen Verpflichtung als Trainer zur Debatte stand.

Mit Karl-Heinz Vogt auf der Trainerbank traten die Singener in Berghausen an. Im Tor stand Hans Gerhardt, der nach einer Verletzung von Rudolf Rentschler erster Anwärter auf den Platz zwischen den Pfosten geworden war. Berghausen gewann die Partie mit 2:0, doch wesentlich mehr als das Ergebnis sorgte ein Zwischenfall nahe der Außenlinie für Aufregung:

Ein Singener Ersatzspieler kritisierte von den Zuschauerrängen aus lautstark einige Schiedsrichterentscheidungen. Der Unparteiische sah sich deshalb gezwungen, dem betreffenden Spieler die rote Karte zu zeigen. Daraufhin riß dieser Spieler dem Referee die Karte aus der Hand und warf sie zu Boden. In der allgemeinen Hektik gelang es dem Schiedsrichter nicht, den Namen des Spielers herauszufinden, weshalb wenige Tage später dem FC Germania Singen ein Schreiben mit der Bitte um eine Stellungnahme ins Haus flatterte.

Bei dieser schriftlichen Befragung gaben die Singener den Spieler Schwenk, den sie nachträglich für den Spielberichtsbogen gemeldet hatten, als „Übeltäter“ an. Mittlerweile ist nun festgestellt worden, daß es sich dabei aber nicht um Schwenk, sondern um Torhüter Rudolf Rentschler gehandelt hat. Rentschler spielte am Wochenende nach diesem Vorfall unbehelligt in der Reservemannschaft und rückte dann, zur Überraschung mancher Singener Anhänger, wieder in die erste Mannschaft. Die in akuter Abstiegsge-

fahr schwebenden Singener schafften es durch gute Leistungen und Punktgewinne in den letzten Saisonspielen, sich doch noch die Klasse zu erhalten.

Am 26. April war der Spieler Schwenk zu einer mehrwöchigen Sperre verurteilt worden. Nun wurden die sieben Punkte, die Singen in Spielen mit Rentschler nach diesem Termin gewonnen hatte, den Germanen durch die zweite Spruchkammer des Badischen Fußballverbandes aberkannt.

Auf der Suche nach demjenigen, der die Sache ans Tageslicht gebracht hatte, glauben manche Remchinger Fußballanhänger den Schuldigen in Hans Gerhardt gefunden zu haben, der nach Rentschlers Rückkehr in die erste Mannschaft seinen Torwartposten räumen mußte. Durch ihn seien angeblich die Informationen über den Trick mit dem falschen Namen nach außen gedrungen, was ihm jedoch nicht bewiesen wurde.

Der Vorsitzende des FC Germania Singen, Jürgen Köber, wollte sich hierzu nicht äußern. Gerhardt ist inzwischen Spielertrainer in Ottenhausen. Zur Frage nach einer eventuellen Berufung gegen das verhängte Urteil erklärte Köber daß darüber erst – in Absprache mit einem Rechtsanwalt – entschieden werde, wenn das Urteil in schriftlicher Form vorliege. Gleichzeitig sprach er davon, daß es mitunter notwendig sei, unter Vergangenes einen Schlußstrich zu ziehen und er sich verstärkt der Zukunft zuwenden wolle.

Lobend erwähnte er die Vereinstreue der Mannschaft, die vorige Woche komplett ihre Bereitschaft erklärt hätte, auf jeden Fall weiter für den FC Germania zu spielen, unabhängig davon, wie das Verfahren ausgeht. Als Abgänge waren zu einem früheren Zeitpunkt bereits Kölsch (Eggenstein) und Herb (VfR Pforzheim) zu verzeichnen gewesen. Neuer Trainer in Singen ist Karlheinz Höpfinger, der die Elf schon vor einigen Jahren erfolgreich betreut hatte. Er wird nun wohl versuchen, den Wiederaufstieg in die Landesliga zu schaffen.

Landesliga-Staffelleiter Ernst wird, wie er erklärte, die Terminpläne für die kommende Saison gestalten, aber zunächst weder den Namen Linkenheim, noch Singen einfügen. Er will erst eine eventuelle Berufungsverhandlung abwarten und sich bis dahin mit einem Provisorium behelfen. Denn noch ist das Urteil nicht rechtskräftig, noch können Einsprüche geltend gemacht werden. Mike Bartel

## SG Stupferich - 1. Mannschaft - Saison 1981/82



oben von links: Georg Weiler (SpA), Winfried Heckmann (Trainer), Raimund Bockius, Alfons Gartner, Viktor Lutz, Dieter Pallasch, Josef Becker, Joachim Kunz, Robert Weiler, Adi Dinkel (3.Vorsitzender), Rolf Doll (Abteilungsleiter)  
unten von links: Siegfried Weiler, Martin Sauder, Dieter Rohwedder, Thomas Huppert, Roland Heckenbach, Herbert Becker



**Reserve****STATISTIK****Saison 1981/82**

Heimspiel	Ergebnisse	Auswärtsspiel	Die meisten Einsätze
3:3 (1:2)	SG SV Langensteinbach	SG 2:1 (1:0)	Jürgen Gerstner 24
1:2 (0:0)	SG SV Königsbach	SG 1:5 (0:3)	Ludwig Kunz 24
0:1 (0:0)	SG TV/GU Pforzheim	SG 4:1 (0:0)	Jose Gonzales 23
2:5 (1:1)	SG FC Vikt. Berghausen	SG 1:0 (1:0)	Roland Neff 22
0:0*	SG SV Spielberg	SG 8:2 (3:1)	Hans-Peter Derfling 21
0:6 (0:4)	SG SV Zeutern	SG 2:1 (1:0)	Gebhard Dier 20
0:0*	SG FC Neureut	SG 1:1 (0:0)	Franco Di Lena 18
1:10 (0:6)	SG Spvgg Oberhausen	SG 7:0 (3:0)	Frieder Limpert 16
0:0*	SG VfB Knielingen	SG 0:0*	Stefan Bergmann 16
0:0*	SG FC Germ. Singen	SG 2:4 (1:2)	Edmund Gerstner 5
1:1 (1:0)	SG Karlsruher FV	SG 5:1 (2:1)	Roland Becker 14
3:2 (1:1)	SG FV Linkenheim	SG 2:1 (1:0)	Freddy Becker 14
0:0*	SG FC Busenbach	SG 7:4 (3:2)	Martin Kunz 12
1:2 (0:1)	SG VfB Bretten	SG 5:0 (0:0)	Herbert Hofer 11
0:3 (0:1)	SG ASV Durlach	SG 5:3 (2:3)	

Ausgefallene Spiele wurden nicht nachgeholt

Diese Spiele wurden mit 0:0 gewertet und sind mit einem \*Stern gekennzeichnet

**Heimbilanz**

1 Sieg / 7 Unentschieden / 7 Niederlagen

11:35 Tore 9:21 Punkte

**Auswärtsbilanz**

2 Siege / 2 Unentschieden / 11 Niederlagen

24:52 Tore 8:22 Punkte

**Gesamtbilanz**

3 Siege / 9 Unentschieden/18 Niederlagen

35:87 Tore 17:43 Punkte

**Die erfolgreichsten Torschützen**

Stefan Bergmann	5
Jose Gonzales	4
Martin Kunz	4
Hans-Peter Derfling	3
Franco Di Lena	3
Gebhard Dier	3

**Trainer:** Winfried Heckmann

**Spielausschuß:**

Rolf Doll  
Georg Weiler

In den 24 Meisterschaftsspielen wurden 27 Akteure eingesetzt

**Abschlußtabelle nicht belegbar**

## ... aus der Presse...

Bericht der Turmberg-Rundschau zu Jahreshauptversammlung der SG Stupferich

Donnerstag, 1. April 1982

TURMBERG-RUNDSCHAU

### Finanziell und sportlich solide Basis bei der SG

Die Sportgemeinschaft Stupferich steht finanziell ohne größere Probleme da. Zwar ist der Verein nicht schuldenfrei — die SG besitzt schließlich ein noch relativ neues Vereinsheim mit Tennis- und Turnhalle sowie Tennis-Freiplätzen — aber der Haushalt ist insoweit konsolidiert, daß die Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen sind. Dies wurde bei der Jahreshauptversammlung am vergangenen Wochenende deutlich. Bewährt hat sich übrigens in der Vergangenheit die Einführung der Abteilungs-Etats. Vor allem auch eine detaillierte Vorausschau auf den Finanzplan durch den Vorsitzenden, Horst Neff, gab den Vereinsmitgliedern Einblick in die Finanzen der Sportgemeinschaft. Oberstes Ziel sei es, so dritter Vorsitzender Adolf Dinkel, auf der bisherigen Basis weiterzufahren und die Haushaltssituation ausgeglichen zu gestalten.

Auch auf dem sportlichen Bereich wurde eine solide Basis verzeichnet. Grundlage für derzeitige oder spätere Erfolge sei vor allem die rege Jugendarbeit in sämtlichen Bereichen, die in Zukunft sogar noch verstärkt betrieben werden soll. Die Aktiven der Sportgemein-

schaft Stupferich haben sich außerdem zum Ziel gesetzt, den bisherigen Leistungsstand soweit möglich zu erhalten. Dies gilt hauptsächlich für die erste Mannschaft der Fußball-Abteilung, aber auch für alle weiteren Mannschaften, die für die SG um Punkte und Siege kämpfen. Insgesamt hat die SG-Fußball-Abteilung derzeit fünf Jugendmannschaften und drei Seniorenteams. Seit Januar besteht auch eine Damenmannschaft, die ab der kommenden Saison in der Bezirksliga ihre Leistung unter Beweis stellen will.

Probleme bereiten den Verantwortlichen nur die Außenanlagen im Bereich Fußball. Um die Platzverhältnisse zu verbessern wird eine gezielte Erneuerung des alten Sportplatzes erwogen. Interessante sportliche Veranstaltungen sind demnächst das E-Jugend- und D-Jugend-Fußball-Pfingstturnier und ein Tennis-Jux-Wettbewerb.

Ohne Personaldiskussion gewählt bzw. in ihren Ämtern bestätigt wurden der zweite Vorsitzende Hans-Peter Küblwein, Kassier Bernhard Tauer sowie Abteilungsleiter Fußball Rolf Doll.

Besonders hervorgehoben wurde auch die Hilfe der ehrenamtlichen Mitarbeiter, die in jedem Amateurverein eine wichtige Rolle spielen.

Mit der silbernen Vereins-Ehrennadel anlässlich seines 50. Geburtstages ausgezeichnet wurde kürzlich Peter Lemler für seine Verdienste um den Verein, wie bei der Jahreshauptversammlung ebenfalls erwähnt wurde.



## Pfingstsportfest der SG Stupferich

Beim Sportfest der SG war das Spiel „Auswahl der Meistermannschaft von 1972“ gegen die aktuelle 1. Mannschaft ein Höhepunkt.

Auf dem Foto oben sehen wir von links: Robert Weiler (blaues Trikot), Alfons Lutz und Rolf Gartner (in roten Trikots). Unten hat Torwart Dietmar Vollmer den Ball.





# Pfingstsportfest der SG Stupferich

## Sportfest 1982 der SG Stupferich Meistermannschaft (Auswahl) von 1972



stehend von links: Albert Lutz (Ehrenvorsitzender), Alfons Gartner, Hermann Dörner, Erich Schneider, Rudi Flühr, Rolf Gartner, Roland Lutz, Rolf Kahn, Josef Wagensommer, Gebhard Dier  
kniend von links: Heinz Zirra, Rolf Doll, Wolfgang Pallasch, Dietmar Vollmer, Zsoltan Vörös, Richard Kästel, Alfons Lutz

## Sportfest 1982 der SG Stupferich 1. Mannschaft



stehend von links: Georg Weiler (SpA), Alfons Gartner, Dieter Pallasch, Joachim Kunz, Robert Weiler, Josef Becker, Siegfried Weiler, Raimund Bockius  
kniend von links: Viktor Lutz, Michael Limpert, Roland Heckenbach, Thomas Huppert, Herbert Becker, Martin Sauder



# Pfingstsportfest der SG Stupferich

Fußballspiel einer Tischtennis-Mannschaft gegen eine Auswahl der Abteilung Tennis am Pfingstmontag, den 31. Mai 1982. Das Team „Tennis“ gewann 2:1





## Abteilung Tennis – Tennisball am 31. Oktober 1981

### Erster Tennisball bei der SG Stupferich

Ihren ersten Tennisball veranstaltete am vergangenen Wochenende die Tennisabteilung der Sport-Gemeinschaft Stupferich. Wie Abteilungsleiter Gunnar Günther bei der Begrüßung im Vereinsheim betonte, wolle man dadurch die Geselligkeit etwas in den Vordergrund stellen. Die noch junge Abteilung, die erst vor vier Jahren gegründet wurde, versuchte bisher in zaghaften Anfängen, bestehend aus Clubabenden und Weihnachtsfeiern, Veranstaltungen anzubieten, die den geselligen Charakter hervorheben. Zum gesellschaftlichen Höhepunkt der 175 Mitglieder zählenden Abteilung, so Günther — davon sind rund 40 Jugendliche —, soll sich in Zukunft dieser Tennisball entwickeln. Zweiter Vorsitzender Dr. Kühlwein erinnerte in seiner Begrüßung an die längst vergessene Tradition der Damenrede und gab einen Abriß literarischer Stil-

kunde über Frauen, angefangen bei Ovid bis zu Faust und der „Moderne“.

Aufgelockert wurde der durch die Band „Die Contis“ musikalisch umrahmte Tennis-Abend durch Tanzspiele, Quiz und Trinkspiele, wobei kleine Preise für noch mehr Anreiz sorgten. Abteilungsleiter Günther erklärte auch, daß kürzlich ein Vergnügungsausschuß der Tennisabteilung ins Leben gerufen worden sei, der u. a. die Abteilungschronik in Wort, Vers und Bild zu erstellen habe. Außerdem sind im Winter Clubabende, Freundschaftsspiele und später ein Tennisausflug geplant. Ferner veranstaltet die SG-Tennisabteilung am 5. Dezember ihre traditionelle Weihnachtsfeier. Das aktive Tennisspiel soll ebenfalls nicht vernachlässigt werden. Neben der in der Wintersaison beginnenden Seniorenrunde wird der Jugendförderung besondere Beachtung geschenkt.





# ...was Stupferich bewegte...

## 24. Mai 1982 Ortschaftsrats-Sitzung in Sachen Autobahnkurve

Schon in den 70er Jahren geisterte in den Schubladen der Ämter die Begradigung der Langensteinbacher Kurve. Als die Pläne öffentlich wurden, bildete sich Widerstand in der Bevölkerung. 1982 wurde die Bürgerinitiative „Langensteinbacher Kurve“ gegründet.

Rund 500 Bürger wurden Mitglieder. Landverlust, mehr Lärm und höherer Durchgangsverkehr waren die Sorgen der Einwohner. Der Widerstand ging bis vor den Verwaltungsgerichtshof in Mannheim – leider ohne Erfolg.

In Sachen Autobahnkurve:

## Ortschaftsrat Stupferich erneut aktiv

Dringlichkeitsantrag auch wegen Breitbandverkabelung

Fast reichten die Stühle im Stupfericher Rathaus für die zahlreich erschienenen Interessenten nicht aus, als Ortsvorsteherin Hanne Langer am 24. Mai die rasch einberufene Ortschaftsratsitzung eröffnete. „Dringliches“ stand auf der Tagesordnung, eingebracht von der Stupfericher CDU-Fraktion, sowohl eine Resolution zur Frage des Ausbaues der Langensteinbacher Autobahnkurve, als auch die Breitbandverkabelung im Neubaugebiet „Waldäcker“ betreffend. Am Schluß der mehr als zweistündigen Diskussion hatte man sich einmütig darauf geeinigt, die CDU-Anträge mit seitens der Freien Wähler-Vereinigung und der Bürgerliste eingebrachten ergänzendem Text an den Adressaten, die Stadt Karlsruhe, weiterzuleiten.

Zum Ausbau der Autobahnkurve nahm der Ortschaftsrat mit Befremden davon Kenntnis, daß er wie auch die Bürgerschaft zum wiederholten Male — nämlich am 20. 2. 82 und 8. 5. 82 — aus der Presse erfahren mußten, welchen neuesten Stand die Planungsüberlegungen hierzu haben. „Der Ortschaftsrat empfindet ein solches Vorgehen als wenig vertrauensvoll und als eine Mißachtung seines von Stupfericher Bürgern erteilten Mandats“, hatte er doch wiederholt darum nachgesucht, von kompetenter Seite bei einer Ortschaftsratsitzung über den derzeitigen Planungsstand unterrichtet zu werden.

Der Ortschaftsrat befürchtet, daß nicht nur das Heranrücken der Autobahntrasse an den Ortssetzer um 300 m und der damit verbundene Eingriff in das derzeitige Landschaftsgefüge zu sehen ist, mindestens gleichbedeutend seien der Ausbau der Autobahnanfahrsstelle und die Neuordnung des nachgeordneten Straßennetzes, das zu einem Eingriff in die Landschaft führt und vor allem eine neue Orientierung der Verkehrsströme bewirkt. Zwar sei anzuerkennen, daß ausschließlich der Karlsruher Gemeinderat zu den Ausbauplänen Stellung zu nehmen habe, doch handle es sich hier um eine Angelegenheit im Sinne des Eingliederungsvertrages. Danach sei der Ortschaftsrat zu hören. Seine Willensäußerung sei bei der Meinungsbildung einer ernstzunehmenden Abwägung zu unterziehen.

CDU-Fraktionssprecher Dietrich Schmidt hatte den Antrag einleitend ausführlich begründet und schließlich die Notwendigkeit herausgestellt, daß die „Meinungsbildung vor Ort“ in die Diskussion um die geplante Maßnahme einzubeziehen sei. „Wir sollten darauf dringen, ernst genommen zu werden“. Daß der Stupfericher Ortschaftsrat bisher nicht „geschlafen“ hat, zeigte der Hinweis Dr. Köhneleins (BL), daß bereits am 19. 6. 1979 ein einstimmiger Beschluß zustande gekommen war, wonach man sich in Stupferich „den Planungsentscheidungen nicht zu eigen machen“ könne. Die Stadt habe dann ein Kompromißvorschlag gemacht, der wohl bei den zuständigen Stellen in Stuttgart „versickert“ sei. Denn nun liege der ursprüngliche Entwurf wieder auf dem Tisch. Ortsvorsteherin Langer bekundete, daß man seitens der Stadt insoweit informiert worden sei, als ein Gespräch mit Bürgermeister

Sack geführt wurde, außerdem habe man an einer nichtöffentlichen Sitzung des Planungsausschusses teilgenommen. Ortschaftsrat Vogel (FWV) äußerte den Verdacht, daß irgend jemand im Autobahnamt an der Autobahnkurve „einen Narren gefressen hat“ und die Folgen für Stupferich nicht bedenkt. Den Vorwurf Vogels, Dietrich Schmidt als Chef des Regionalverbandes Mittlerer Oberrhein und Ortschaftsrat Schneider (CDU) als Mitglied des Karlsruher Gemeinderats hätten einen „Informationsvorteil“, dem sie nicht preisgeben, wiesen diese mit Nachdruck zurück. Schneider berichtete, daß im Planungsausschuß der Stadt die Planung des Autobahnamtes wie auch der Alternativvorschlag der Stadt vorgestellt wurden, wobei nach seiner Meinung der städtische Entwurf etwas zu kurz gekommen sei. Beide Planungen hätten den gleichen Stellenwert erhalten sollen. Eine Diskussion habe jedoch nicht stattgefunden. Allgemein begrüßt wurde die Gründung der Stupfericher Bürgergemeinschaft, in der sich der Widerstand der Bürger gegen den Ausbau der Langensteinbacher Kurve formiert. Alle seien dazu aufgerufen, meinte Ortsvorsteherin Langer, in dem Verein mitzuarbeiten.

### Moderne Technik im Visier

Auch der zweite Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion fand nach eingehender Diskussion die einstimmige Annahme, wobei es noch Änderungen des ursprünglichen Textes gab. Mit dem Antrag wird die Ortsverwaltung Stupferich beauftragt, „bei den zuständigen Stellen der Stadtverwaltung auf die Prüfung zu drängen, ob es für die Bürger im Baugebiet Waldäcker kostengünstiger und technisch sinnvoller ist, eine Breitbandverkabelung vorzusehen, wobei der Ortschaftsrat davon ausgeht, daß die Wahlmöglichkeit zwischen Antenne oder Kabelanschluß gewahrt bleibt“. Die textlichen Änderungen des Antrags resultieren aus den während der Debatte gewonnenen Erkenntnissen, daß es wegen der auf die Bewohner des Gebietes zukommenden Kosten zunächst einer Auskunft von kompetenter Seite bedarf.

Das Breitbandkabel sei eine zukunftsweisende technische Voraussetzung für einen zeitgemäßen Fernsehempfang, heißt es in der Antrags-Begründung. Sowohl die gerade in Baden-Württemberg stark geförderte Entwick-

lung der neuen Medientechnik, als auch das noch in den 80er Jahren zu erwartende Satellitenfernsehen seien auf dieses Breitbandkabel ausgerichtet.

Die Dringlichkeit ihres Antrags begründete die CDU mit dem Hinweis, daß die Erschließung der „Waldäcker“ in vollem Gange ist.

CDU-Sprecher Dietrich Schmidt hatte vor Erörterung dieses Tagesordnungspunktes noch auf das Kuriosum hingewiesen, daß im Baugebiet „Waldäcker“ Bauwillige beim Anschluß ihres Grundstückes an die Kanalisation selbst in Aktion treten müssen. Ortschaftsrat Vogel (FWV) hatte beantragt, den Mißstand zu beseitigen, daß Lastwagen nach Sperrung eines Teils der B 10 auf ihrer Fahrt von und nach Pforzheim nun den Umweg über Stupferich wählen. ima

### Rosen, Sekt und Nächstenliebe CDU Durlach im Frühlingsaufwind

Eine große Schar illustrierter Gäste, darunter die Landtagsabgeordnete Barbara Schäfer, den CDU-Kreisvorsitzenden Bruno Schlageter, die Stadträte Gerta Buddenberg und Dr. Elmar Kolb, Kreisgärtnermeister Willi Hauck nebst Stadtamtsleiter Horst Holzer, konnte der Vorsitzende der CDU Durlach, Theo Bender, zum diesjährigen Frühlingsfest begrüßen.

Daß nicht nur Frohsinn und gute Laune vorherrschen möge, sondern auch das soziale Anliegen des Abends erfüllt werde, das waren die Wünsche des Vorsitzenden und, um es vorweg zu sagen, sie wurden voll erfüllt. Kein Wunder auch, denn Bezirksbeirat Berthold Horning als Moderator wußte die Stimmungsmacher wirkungsvoll einzusetzen:

Das Ensemble Peter Kallenbach mit schmissigen Weisen, den Tenor Günter Bauer mit wunderschönen Evergreens und sich selbst mit gekonnter Unterhaltung, wahrlich ein abendfüllendes Trio, das alle in Schwung versetzte.

Theo Benders großes Dankeschön galt den Karlsruher Brauereien Montger, Hoepfer und Binding, den Firmen Günther Rüsse, Siegfried Griener, Metzger-Schmid und Gelpert sowie der Sparkasse Karlsruhe, die großzügig wie immer zur Tombola beitrugen, so daß jeder Gast des Frühlingsfestes stattliche Preise gewann, wobei Fortuna in Gestalt von Stadträtin Buddenberg schöne Kapriolen schlug, etwa da, wo ausgerechnet der nur zurückhaltend Wein und Bier konsumierende Bruno Schlageter einen Rumpolt gewann und Günther Bauer zunächst die Sahnetorte, dann aber auch noch die dazu passende Tortenplatte errang.

Kreisgärtnermeister Willi Hauck hatte den Saal wunderschön mit Blumen geschmückt. Hin und wieder platzte ein Ballon an der Decke und dann aber das froh verkündete Ergebnis der Tombola in den Raum:

Vierstellig zeigte sich der Reinerlös, der wieder einem sozialen Zweck in Durlach zufließen wird. Mit großem Schwung kam danach der Tanz wieder in Gang und fröhlich klangen die Lieder bis in den Samstag hinein.



## 9. März 1982 Sitzung des Ortschaftsrates zur Infrastruktur in Stupferich

Donnerstag, 18. März 1982

TURMBERG-RUNDSCHAU

Seite 5 / Nummer 11

Stupferich — ein gesundes Gemeinwesen:

### Positive Untersuchungsergebnisse

Aus der Sitzung des Ortschaftsrates — Wer hilft bei der Altenbetreuung

Wer ein Stupfericher ist, kann sich glücklich preisen, denn dieser Karlsruher Ortsteil stellt in vielerlei Hinsicht ein „gesundes Gemeinwesen“ dar. Dieses erfreuliche Resultat erbrachte eine wissenschaftliche Untersuchung des Geographischen Instituts der Universität Karlsruhe, deren Schwerpunkte Instituts-Mitarbeiter Obermann am 9. März dem unter Ortsvorsteherin Hanne Langer tagenden Ortschaftsratsrat vorstellte. Obermann schloß seine Ausführungen mit dem Appell an die Anwesenden, alles zum Erhalt dieser positiven Strukturen zu tun.

Das Institut stützt seine Aussagen auf eine schriftliche repräsentative Befragung eines runden Drittels der Stupfericher Haushalte im Jahre 1979, deren Daten dann hochgerechnet wurden.

Wichtig war z. B. die Frage nach der Altersgliederung der Bevölkerung und einem möglichen Trend zur Überalterung, wie sie u. a. das Karlsruher Stadtzentrum aufweist. Hier verfügt Stupferich über einen „soliden Aufbau“.

Auch was die Größe der Haushalte anbelangt, herrschen bei einer Dominanz der Haushalte mit vier bis fünf Personen normale Verhältnisse.

Die Untersuchung über die Berufstätigkeit der Stupfericher ergab, daß Beamte und Angestellte weit an der Spitze liegen. Bei den Einkommen ist die Gehaltsgruppe ab 3 500,— DM monatlich stark vertreten, doch muß dabei berücksichtigt werden, daß diese Zahl auch die Bezüge der berufstätigen Ehefrauen enthält. Immerhin stehen in Stupferich in 30 Prozent der Haushalte beide Elternteile im Beruf.

Die Größe der Wohnungen entspricht der der Haushalte, wobei sich auch hier die allgemein

festzustellende Tendenz nach mehr Wohnraum niederschlägt. Mehr als 70 Prozent der Wohnungen verfügen über eine Zentral- bzw. Etagenheizung, nahezu 100prozentig ist die Ausstattung mit den heute üblichen sanitären Einrichtungen.

Auch in Stupferich pflegt man Freizeitgestaltung, wobei sportliche Aktivitäten — und dies in 10 Prozent der Haushalte — den Vorrang haben. Man bevorzugt Fußball, Tennis und Reiten. In 70 Prozent der Familien widmet man seine Freizeit der Mitwirkung im Gesangverein bzw. Kirchenchor. Im Zusammenhang damit regte CDU Fraktionssprecher Dietrich Schmidt an, den Jugendlichen, die in einigen Jahren vor allem in den Neubaugebieten zu erwarten sind, neben dem Sport noch weitere Betätigungsmöglichkeiten anzubieten. Das Vereinsleben sollte gefördert werden im Interesse der Integration und des Gemeinschaftsgefühls.

Bei den Fahrten zum Arbeitsplatz benützen 64 Prozent der Männer den fahrbaren Untersatz, nur 8 Prozent Bus und Straßenbahn. Dagegen sind die berufstätigen Frauen bei den Busfahrten mit 23 Prozent vertreten, 20 Pro-

zent von ihnen fahren mit dem eigenen Auto. Wo kaufen die Stupfericher ihre Lebensmittel ein? Eindeutig in Durlach, erst weit „abgeschlagen“ folgt Karlsruhe. Umgekehrt liegt der Fall beim Einkauf von Artikeln, die nicht dem täglichen Bedarf dienen. Da beherrschen mit über 90 Prozent die Einkaufsquellen in Karlsruhe das Feld, während die Markgrafentadt mit relativ bescheidenen 24 Prozent „dabei“ ist. In Verbindung damit konnte sich Dietrich Schmidt nach der laut Stadtentwicklungsplan beabsichtigten Zuordnung Stupferichs zum C-Zentrum Grünwettersbach nicht verkneifen, was das Einkaufsverhalten betrifft. Wolle man hier Stupferich etwas „aufstülpen“, da doch derartige Beziehungen zum Nachbarort keineswegs gegeben seien?

Das Uni-Institut nahm auch den Kontakt der Familien zu ihren Nachbarn unter die Lupe und kam zu dem interessanten Ergebnis, daß man vor allem in den Neubaugebieten mehr die Verbindung zum „Gegenüber“ als zu den „Anrainern“ rechts und links pflegt. Eine persönliche Annäherung ist auch dort zu konstatieren, wo sich im rückwärtigen Teil der Anwesen ein Garten befindet. Das Gespräch „über den Zaun“ fördert, wie es scheint, nachbarliche Beziehungen — Feststellungen, die Anregungen zur planerischen Gestaltung neuer Wohngebiete geben können.

Noch einen weiteren Rat gab Obermann dem Ortschaftsratsrat mit auf den Weg: Man solle das Wachstum der Gemeinde in Grenzen halten. „Das Untersuchungsergebnis ist für unsere Arbeit viel wert“, stellte Hanne Langer abschließend fest. Daraus folge, daß man in Stupferich keinesfalls die Hände in den Schoß legen dürfe vielmehr einen Beitrag zum Wohle der Bürger leisten müsse (wenn die Verhältnisse so bleiben sollen).

Beim nächsten Tagesordnungspunkt ging es um die Verkehrsanbindung und Erschließung des Neubaugebietes „Waldacker“. Sie war im Ortschaftsratsrat nicht nur mehrfach erörtert worden, sondern auch Gegenstand von Gesprächen mit dem Karlsruher Rathaus. Nun wird die Stadt beauftragt, jene Absicht zu verwirklichen, die eine geringe veränderte Anbindung der Palmbacher Straße an die Kreisstraße vorsieht. Die im Zusammenhang damit angesprochene Stützmauer ist „nicht spruchreif“, wie Frau Langer betonte.

Als eine „dankbare Sache“ bezeichnete sie sodann die ehrenamtliche Mitwirkung in der Stupfericher Altenbetreuung, wenn man sähe, mit welch großem Interesse die Senioren diese Zusammenkünfte wahrnehmen. Daher richtete Frau Langer die dringende Bitte an die Stupfericher Frauen, sich hier zu engagieren. Nur einmal im Monat ist dieser „Dienst“ zu absolvieren.

Bezüglich einer Fragestunde für die Bürgerschaft vor dem Ortschaftsratsrat hat sich die Ortsverwaltung bei ihren Nachbarn erkundigt. Diese behandeln die Angelegenheit unterschiedlich und dabei auch mit unterschiedlichem Erfolg. Dennoch, so Dietrich Schmidt, sollte man den Mut haben, eine Fragestunde anzubieten.

Für den 25. April ist eine Ortsbegehung vorgesehen. Hierfür will man den Chef des Städt. Gartenbauamtes, Horst Schmidt, gewinnen.

ima

### Zu Gast auf der Alm

Arminia Bielefeld — Karlsruher SC

Unglücklich verlor der KSC am vergangenen Samstag in Bremen. Der Aufsteiger aus der Hansestadt, der sich in seinem Aufstiegsjahr durchaus noch berechtigte Hoffnungen auf einen UEFA-Cup-Platz macht, enttäuschte gegen die Karlsruher und ließ sich das Spiel völlig aus der Hand nehmen. Obwohl die Karlsruher im gesamten Spiel überlegen waren und den Bremer Nationaltorhüter Dieter Burdenski nicht nur einmal zu Glanzparaden zwangen, ging die Begegnung mit 2:1 verloren. Die Bremer nutzten ihre beiden Möglichkeiten in der ersten Hälfte und führten zur Pause mit 2:0. Der KSC gab nie auf, erzielte das Anschlußtor und war drückend überlegen. Zum verdienten Punkt langte es jedoch nicht mehr. Am Dienstag fand dann die Begegnung beim VfB Stuttgart statt. In der man, dem Spielverlauf entsprechend, mit 5:1 unter Wert geschlagen wurde. Dabei erzielte der ex-Kölner Dieter Müller 3 Tore.

Am kommenden Samstag ist der KSC zu Gast auf der Bielefelder Alm. Mit 17:31 Punkten sind die Bielefelder noch hinter dem KSC in der Tabelle und müssen ihre Heimspiele unter allen Umständen gewinnen, wenn sie den Klassenerhalt schaffen wollen. Die beiden

letzten Heimspiele wurden gegen Kaiserslautern und Nürnberg gewonnen und so können die Bielefelder wieder etwas aufatmen. Beim KSC ist Rotsünder Rolf Dohmen seit dem Spiel in Stuttgart wieder spielberechtigt und der KSC wird also wieder mit einer vollständigen Abwehr verteidigen können.

Arminia Bielefeld schaut recht optimistisch in Richtung Zukunft. Mannschaftskapitän Schöck: „An Abstieg denken wir nicht“ und Trainer Horst Franz: „Letztes Jahr um diese Zeit standen wir viel schlechter da“ glauben durchaus daran, daß die Arminia auch im nächsten Jahr der Bundesliga angehört. Horst Franz trainiert die Bielefelder jetzt seit einem Jahr. In einer scheinbar aussichtslosen Situation übernahm er die Arminia und führte sie in der vergangenen Saison noch an Schalke, München 1860 und Uerdingen vorbei, was den Klassenerhalt bedeutete. Erfahrung hat seine Mannschaft also im Abstiegskampf und so erwartet Franz auch einen Sieg über den KSC. Sollte der KSC die Form der letzten Wochen halten können, steht er sicher nicht schon von Anfang an als Verlierer fest.

Die Mannschaftsaufstellung wird von der Begegnung in Stuttgart abhängig sein. sveju.